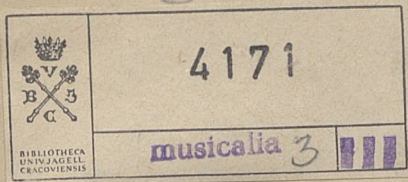


doppelt druck psych musch prosnek



# Drei Lieder

gedichtet von Adam Asnyk

für eine Singstimme mit Pianoforte

komponiert von

# Jan Gall.

Op. 18.

Text deutsch und polnisch.

- Nr. 1. Die verzauberte Königstochter..... M 1,20  
Nr. 2. „Weisses Röslein, treues Röslein“ ..a) hoch b) tief je M 1,20  
Nr. 3. „Alle Lieder, die ich singe“..... M 1,20

Aufführungsrecht vorbehalten.

Eigentum des Verlegers für alle Länder.

Leipzig, Verlag von F. E. C. Leuckart

K. K. Oesterreichische, Königl. Dänische und Großherzogl. Mecklenburgische  
goldene Medaille für Wissenschaft und Kunst. Kgl. Sächsische Staatsmedaille.  
Ehrenpreis der internat. Buchgewerbe-Ausstellung, Leipzig 1914.

f 20 m 21

4171

III mms.

3



K 1870 no 454

Fräulein FELICIE von ROMANOWSKA in Mailand.

Aufführungsrecht vorbehalten.

### 3. Alle Lieder, die ich singe...

(Adam Asnyk.)

Jan Gall, Op. 18 Nr. 3.

**Singstimme.** *Con moto.*

Al - le Lie - der, die ich  
Najpiękniejszych moich

**Pianoforte.** *grazioso*  
*p*

*Con Pedale.*

sin — ge sind von mei - nem Lieb ge - lie - hen, Meister sind mir und Be -  
pio — snek na - u czy - ła mnie dzie wecz - ka Mistrzem bo - wiem by - ły

ra - ter ih - rer Wor - te Har - mo - nie - en. Von den Lippen hell er -  
dla mnie har - mo - nij - ne jej u stecz - ka. Te u - steczka brzmiaty

Bibl. Jag.

tö - nen immer neu - e süs - se Klän - ge, Me - lo - die scheint je - des  
 za - wsze ja - kąc piosnką świe - żą no wną Každy u - śmiech był me -

Lä - cheln, je - des Wort, des Himmels sän - ge.  
 lo - dyg spie wem by - to każde sło - wo.

Al - les was das Herz er - träum - te, was zu  
 Wszystko o czem ser - ce sni - ło

kühn er - schien im Trau - me, blitzt aus ih - ren Kin - der - au - gen,  
 Wszystko o czem na - wet nie śni Od - bi - ja - ło się w jej o - czach

fliisst im Lied zum Himmelsrau - me, blitztaus ih-ren Kin-der - au - - gen, fliisst im  
*J pty-nę to wstodkiej pieśni Od bi-ja-to się wjej o czach i pty-*

Lied, im Lied zum Himmels - rau - me.  
*nę to wstodkiej słod-kiej pie-śni.*

Zärtlich ko-sen wir bei - sam - men, sanft ge - schmieget Wang an  
*Więcinnie zawsze przyjej bo - ku wpatrzo - ne - go wjej o -*

Wan - ge, und ich schau ihr in die Au - gen, ein - ge -  
*bli - cze Ko - ty - sa - ty spie - wne ma - ry cza - ro -*

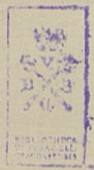
wiegt vom süs-sen Klan - ge. Was das Ohr nicht konnt er - lau - schen, wo-für  
*dziej skich snów sto - dy - cze. Czegom u-chem nie do słyszysz, Czegom*

blind mein Aug ge - we - sen, das hab ich in ei - nem Kus - se von den  
*o - kiem nie - do - czy - tał Tom zu - ste - czek ko - ra - lo - wych sam u -*

Lip - pen weg - ge - le - sen, in ei - nem Kus - se weg - - - - ge -  
*sta - mi swe - mi chwy - tał, u - stami swemi chwy - tał, u sta - - - - mi*

le - sen!  
*chwy - tał.*





II. REIHE

# LIEDER UND GESÄNGE

## ZEITGENÖSSISCHER TONDICHTER

### FÜR EINE SINGSTIMME UND PIANOFORTE

<b>ERTEL, PAUL.</b> Op. 18. <i>Fünf Lieder und Balladen.</i> Text deutsch und englisch.	M.
Nr. 1. <i>Liebesmelodie:</i> „Es rauscht der Wald“ von Gomoll. Hoch und tief . . . je	1.—
Nr. 2. <i>In einer Sturmnacht:</i> „Schwarz ist die Nacht“ von Gomoll. Bariton . . .	1.20
Nr. 3. <i>Jane Grey:</i> „Sie führten ihn durch den grauen Hof“ von H. Ammann. Bariton . . .	1.50
Nr. 4. <i>Trinklied der Landsknechte:</i> „Trinkt aus, ihr zehetet zum letztenmal“ von Victor Klemperer. Bariton . . .	1.50
Nr. 5. <i>„Wir stehen im Feld“</i> von Gomoll. Hoch und tief . . . je	1.50
<b>EYKEN, HEINRICH van.</b> Op. 33. <i>Drei Lieder.</i> Text deutsch und englisch.	
Nr. 1. <i>Jugend:</i> „Am Schlehdorn, am Schlehdorn“ von Franz Evers . . . . .	1.—
Nr. 2. <i>Über Land:</i> „Am Himmel gehn die Sterne“ von Richard Leander . . . . .	1.—
Nr. 3. <i>Mutter:</i> „Mutter, liebe Mutter, träum vom Glücke“ von Hans Heinz Evers . . . . .	1.20
— Op. 34. <i>Sechs Lieder.</i> Text deutsch und englisch.	
Nr. 1. <i>Liebeslied:</i> „Liebster! Liebster! Schläfst du noch?“ Altdeutsch. Hoch und tief . . . . . je	1.—
Nr. 2. <i>Kurze Antwort:</i> „Liebchen, was treibst du den ganzen Tag?“ von Ludwig Fulda. Hoch und tief . . . . . je	1.—
Nr. 3. <i>Waldsturm:</i> „Arm in Arm und Kron' an Krone“ von Gottfried Keller. Hoch und tief . . . . . je	1.80
Nr. 4. <i>Frühling:</i> „Das Schratlein hockt am Weidenstrauch“ von Holephan A. v. Wallpach. Hoch und tief . . . . . je	—80
Nr. 5. <i>Herbstnächtliche Wolken:</i> „Herbstnächtliche Wolken, sie wanken und ziehen“ von Gottfried Keller. Hoch und tief . . . . . je	1.—
Nr. 6. <i>Mein Hans:</i> „Dort reitet mein Hans“ von Wilh. Hermann. Hoch und tief je	1.20
<b>GULBINS, MAX.</b> Op. 24. <i>Drei Lieder</i> . . . . .	1.80
Einzeln: Nr. 1. <i>Deine Augen:</i> „Strahlend, den Sternen gleich“ von F. A. Walried . . . . .	1.—
Nr. 2. <i>Gold'ne Brücken:</i> „Gold'ne Brücken seien alle Lieder“ von Emanuel Geibel . . . . .	—60
Nr. 3. <i>Einsamkeit:</i> „Aus zerriss'nen Wolkenmassen“ . . . . .	1.—
<b>HAAS JOSEPH.</b> Op. 24. <i>Vier Gesänge.</i>	
Nr. 1. <i>Turm-Choral:</i> „Die Stadt liegt noch im Werktagsrauche“ von Martin Greif . . . . .	1.—
Nr. 2. <i>Frühlingsmärchen:</i> „Ein Brunnlein im Felde“ von Anna Ritter . . . . .	1.20
Nr. 3. <i>Auf den Höhen:</i> „Reines Glühen hält die Höh'n“ von Wilhelm Weigand . . . . .	1.—
Nr. 4. <i>Der Schmied:</i> „Ich hör' meinen Schatz“ von Ludwig Uhland . . . . .	1.20
<b>HALLWACHS, KARL.</b> Op. 30. <i>Neun Lieder und Gesänge</i> aus „Des Knaben Wunderhorn“.	
Nr. 1. <i>Frau Nachtigall:</i> „Nachtigall, ich hör' dich singen“ . . . . .	1.—
Nr. 2. <i>Die Judentochter:</i> „Es war eine stolze Jüdin“ . . . . .	1.50
Nr. 3. <i>Von alten Liebesliedern:</i> „Spazieren wollt' ich reiten“ . . . . .	1.20
Nr. 4. <i>Knabe und Veilchen:</i> „Blühe, liebes Veilchen“ . . . . .	1.—
Nr. 5. <i>Ehestand der Freude:</i> „Lasset uns scherzen“ . . . . .	1.20
Nr. 6. <i>Laß rauschen, Lieb', laß rauschen:</i> „Ich hört' ein Sichlein rauschen“ . . . . .	1.20
Nr. 7. <i>An einen Boten:</i> „Wenn du zu mei'm Schätzel kommst“ . . . . .	1.—
Nr. 8. <i>Wie bin ich krank:</i> „Wie bin ich krank“ . . . . .	1.20
Nr. 9. <i>Zierlichkeit des Schäferlebens:</i> „Nichts kann auf Erden“ . . . . .	1.20
<b>HESS, LUDWIG.</b> Op. 31. <i>Vier Lieder und Gesänge.</i>	
Nr. 1. <i>Pflüger:</i> „O trau der Sonne“ von Victor Hardung. Bariton oder Baß . . . . .	1.20
Nr. 2. <i>Don Fadrique:</i> „Don Fadrique bringt ein Ständchen“. Humoristische Ballade von C. F. Meyer. Sopran oder Tenor . . . . .	1.50
Dasselbe mit Orchesterbegleitung.	
Partitur . . . . . netto	3.—
Orchesterstimmen . . . . . netto	5.—
Nr. 3. <i>Frühlingsdämmerung:</i> „In der stillen Pracht“ von Josef von Eichendorff. Sopran oder Tenor . . . . .	1.50
Nr. 4. <i>Eia, Christkindelein:</i> „Die heiligen drei Könige“ von Adolf Holst. Sopran oder Tenor . . . . .	1.20
<b>MANDL, RICHARD.</b> <i>Acht Rispetti</i> nach dem Italienischen von Paul Heyse.	
Nr. 1. „Und wollen mich die klugen Leute fragen“ . . . . .	1.50
Nr. 2. „Ich sah ein Rößlein gehn mit muntern Springen“ . . . . .	1.50
Nr. 3. „Wie reizend bist du Montag morgens immer“ . . . . .	1.—
Nr. 4. „Und willst du deinen Liebsten sterben sehen“ . . . . .	1.50
Nr. 5. „Mein Liebster ist so klein“ . . . . .	1.50
Nr. 6. „Ninana, Ninana will ich dir singen“ . . . . .	1.50
Nr. 7. „O Schwälblein, das da fliegt in weiter Ferne“ . . . . .	1.50
Nr. 8. <i>Grablied:</i> „Und wenn ich werd' im Sarg gebettet liegen“ . . . . .	1.—
— <i>Drei Gesänge</i> nach Worten von L. Schwitzer.	
Nr. 1. <i>Liebe Sonne:</i> „Küß' mich, o liebe Sonne“ . . . . .	1.—
Nr. 2. <i>Sonntag:</i> „Mit beredter Zunge“ . . . . .	1.20
Nr. 3. <i>Bächlein:</i> „Plätscherndes Bächlein“ . . . . .	1.20

<b>MANDL, RICHARD.</b> <i>Drei Gesänge.</i>	M.
Nr. 1. „Weiter geht's und immer weiter!“ aus den Fiedelliedern von Theodor Storm . . . . .	1.20
Nr. 2. <i>Mondlicht:</i> „Wie liegt im Mondenlichte“ von Theodor Storm . . . . .	1.20
Nr. 3. „Die Lieb' ist ein Geschenk der Gnade“ von Julius Sturm . . . . .	1.20
<b>OTHEGRAVEN, A. von.</b> Op. 18. <i>Zwei Gesänge</i> von Th. Storm.	
Nr. 1. <i>Ständchen:</i> „Weiße Mondesnebel schwimmen“ . . . . .	1.50
Nr. 2. „Die Stunde schlug“ . . . . .	1.50
— Op. 19. <i>Drei Gesänge</i> von Th. Suse.	
Nr. 1. <i>Sehnsucht:</i> „Ferner Geisterstimme lauschen“ . . . . .	1.50
Nr. 2. <i>Warum?:</i> „Märchenaugen“ . . . . .	1.50
Nr. 3. <i>Heimkehr:</i> „Doch meine Heimat“ . . . . .	1.50
— Op. 20. <i>Zwei Gesänge.</i>	
Nr. 1. „Es war ein Tag“ von Anna Ritter . . . . .	1.50
Nr. 2. <i>Aus Frühlingstagen:</i> „Träume der Nächte“ von C. Buße . . . . .	1.50
— Op. 27. <i>Sechs Gedichte</i> von Martin Greif.	
Nr. 1. <i>Erscheinung im Walde:</i> „Dem Frieden einer Kapelle“ . . . . .	1.50
Nr. 2. <i>November:</i> „Die Flur umher es kalt durchweht“ . . . . .	1.50
Nr. 3. <i>Trauernder Flieder:</i> „Am Friedhof blüht der Fliederbaum“ . . . . .	1.20
Nr. 4. <i>Der glückliche Schäfer:</i> „Bei einem kühlen Bronnen“ . . . . .	1.20
Nr. 5. <i>Schön Holderchen:</i> „Wo leise sich bewegt“ . . . . .	1.50
Nr. 6. <i>Zuversicht:</i> „Wenn ihr sagt, er sei gestorben“ . . . . .	1.50
<b>SCHUMANN, GEORG.</b> Op. 10. <i>Vier Lieder</i> . . . . .	3.—
Einzeln: Nr. 1. „Ich habe nur einen Gedanken“ von Gustav Kastrop . . . . .	1.—
Nr. 2. „Schlehenblüt' und wilde Rose“ von Jul. Rodenberg . . . . .	1.—
Nr. 3. „Es duftet lind die Frühlingsnacht“ von Gustav Kastrop . . . . .	1.20
Nr. 4. „Ein graues Dunkel herrscht in meiner Seele“ von Byron . . . . .	1.20
— Op. 14. <i>Drei Lieder</i> . . . . .	1.50
Nr. 1. <i>Jetzt rede du:</i> „Du warst mir ein täglich Wanderziel“ von C. F. Meyer . . . . .	
Nr. 2. <i>Kindesgebet:</i> „Da hat mir einmal“ von Rosegger . . . . .	
Nr. 3. „Zu dem silberhellen Bache“ von Gustav Kastrop . . . . .	
— Op. 15. <i>Drei Lieder</i> . . . . .	1.50
Nr. 1. <i>Der kleine Jakob:</i> „Der kleine Jakob heiß' ich“ von Karl Henckell . . . . .	
Nr. 2. „Die Rosen entblätterten“ von G. A. Erdmann . . . . .	
Nr. 3. „Sei gegrüßt, du Waldesrauschen“ von Gustav Kastrop . . . . .	
— Op. 16. <i>Drei Lieder</i> . . . . .	1.50
Nr. 1. „O könnt' nur einmal mein müdes Haupt“ von Gustav Kastrop . . . . .	
Nr. 2. „Lüstern flüstern die Zweige“ von Karl Henckell . . . . .	
Nr. 3. <i>Wiegenlied:</i> „Mein Kind es dunkelt“ . . . . .	
— Op. 17. <i>Drei Lieder</i> . . . . .	1.50
Nr. 1. „Wundersam rauschte der Wind“ von Gustav Kastrop . . . . .	
Nr. 2. <i>An den Ufern des Jordan:</i> „An Jordans Ufern“ von Henry Byron . . . . .	
Nr. 3. „Dich wollt' ich vergessen“ von Gustav Kastrop . . . . .	
— Op. 35. <i>Mädchenlieder.</i> 7 Gedichte von Paul Heyse . . . . . netto	3.—
Nr. 1. <i>Auf die Nacht in den Spinnstuben.</i> Nr. 2. <i>Der Tag wird kühl.</i> Nr. 3. <i>Mir träumte von einem Myrtenbaum.</i> Nr. 4. <i>Trutzliedchen.</i> Nr. 5. <i>Soll ich ihn lieben.</i> Nr. 6. <i>Drunten auf der Gassen.</i> Nr. 7. <i>Ach, wie so gerne bleib' ich euch ferne.</i>	
— <i>Zwei Lieder</i> . . . . . netto	1.—
Nr. 1. <i>Vögleins Begräbnis:</i> „Unter den roten Blumen“ von L. Bechstein. Nr. 2. <i>Wiegenlied!</i> „Poiheial mei Madele!“ von Vogel . . . . .	
<b>STRAUSS, RICHARD.</b> Op. 41. <i>Fünf Lieder.</i> Hoch und tief.	
Nr. 1. <i>Wiegenlied:</i> „Träume du mein süßes Leben“ von Richard Dehmel. Text deutsch, französisch und englisch . . . . . je	2.50
Nr. 2. <i>In der Campagna:</i> „Ich grüße die Sonne“ von John Henry Mackay . . . . .	
Nr. 3. <i>Am Ufer:</i> „Die Welt verstummt“ von Richard Dehmel . . . . .	
Nr. 4. <i>Bruder Liederlich:</i> „Die Feder am Sturmhut“ von Deflev von Liliencron . . . . .	
Nr. 5. <i>Leise Lieder:</i> „Leise Lieder sing' ich dir bei Nacht“ von Christian Morgenstern . . . . .	
Text deutsch und englisch. . . . . je	1.50
. . . . . je	2.—
. . . . . je	1.50
<b>THUILLE, LUDWIG.</b> Op. 24. <i>Drei Lieder</i> nach Gedichten von Clemens Brentano. Hoch und mittel.	
Nr. 1. „Wenn die Sonne weggegangen“ . . . . . je	1.50
Nr. 2. „Der Spinnerin Lied.“ „Es sang vor langen Jahren“ . . . . . je	2.—
Nr. 3. „Ich wollt' ein Sträußlein binden“ . . . . . je	1.50
<b>ZÖLLNER, HEINRICH.</b> Op. 93. <i>Drei Balladen.</i>	
Nr. 1. <i>Der Triumph des Lebens:</i> „Herr Erich sitzt im Turm an der Schlei“ von Paul Steinmüller . . . . .	1.80
Nr. 2. <i>Das Regiment Forkade bei Hochkirch:</i> „Das Regiment Forkade hat nie ein Feind besiegt“ von Georg von Kries . . . . .	1.80
Nr. 3. <i>Osterzauber:</i> „Die Gretel hat die Ursel gefragt“ von Fritz Erdner . . . . .	1.80

VERLAG VON F. E. C. LEUCKART · LEIPZIG